Bürgermeisteramt **Vorlage Nr. 87/2010**
Az.: 022.39; 574.0/ 65/ TS/pe Sinsheim, den 21.09.2010

Festlegung der weiteren Vorgehensweise zur Sanierung des Freibades;
hier: Vorstellung durch das Ing.-Büro Kurzmann

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderates am 28.09.2010**

TOP 5 öffentlich

Vorschlag:

Nach Abwägung der in der Präsentation des Ing.-Büros Kurzmann dargestellten Vor- und Nachteile der einzelnen Sanierungsvarianten des Beckenkörpers legt der Gemeinderat die Sanierungsvariante fest, die zur Ausschreibung kommen soll. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, das Sanierungskonzept für das Freibad weiter zu entwickeln.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

In öffentlicher Sitzung hat der Gemeinderat am 27.04.2010 den Beschluss gefasst, die Verwaltung mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Freibad zu beauftragen und somit eindeutig bestätigt, dass das Freibad auch in Zukunft erhalten und in seinem Bestand attraktiviert werden soll.

Der Sanierungsbedarf erstreckt sich auf drei größere Schwerpunkte:

1. Becken und die Beckenauskleidung
2. Technik
3. Gebäude

Vordringlichste Maßnahme ist Punkt 1, die Sanierung der Becken. Hierfür ist bereits eine erste Rate in Höhe von 250.000 € im Wirtschaftsplan der Stadtwerke eingestellt. Ziel ist es, die Beckenköpfe und die Beckenauskleidung schnellstmöglich zu erneuern, so dass die neue Saison 2011 bereits im teilsanierten Zustand startet.
Auf Grund der sich hieraus ergebenden sehr engen Zeitschiene war es erforderlich, das Freibad eine Woche früher als üblich, nämlich bereits zum Ende der Sommerferien, zu schließen, um die notwendigen Untersuchungen durchzuführen. Nur so ist es möglich, bis zur heutigen Sitzung des Gemeinderates ein Sanierungskonzept für die Becken vorlegen zu können.
Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Gebäude sowie ggf. eine Neuorganisation der einzelnen Bereiche wird durch das Amt für Gebäudemanagement erfolgen.
Wie am 27.04.2010 vorgeschlagen, hat die Verwaltung für den Bereich Technik/ Beckensanierung ein Fachingenieurbüro hinzugezogen, da für den Bereich der Badetechnik spezielles Ingenieurwissen notwendig ist.

Vier von der Verwaltung ausgewählte Ingenieurbüros haben ihre Leistungsfähigkeit und Referenzen vorgestellt und ein Honorarangebot vorgelegt.
Die Verwaltung hat sich im Anschluss auf das Ing.-Büro Kurzmann aus St. Leon-Rot festgelegt.
Herr Kurzmann wird in der Sitzung kurz sein Büro und entsprechende Referenzen vorstellen.
Seit Schließung des Freibads wurden nahezu täglich spezielle Untersuchungen, wie z.B. ein Einfärbeversuch des Badewassers zur Feststellung der Beckendurchströmung, das Öffnen der Sandfilter im Technikbereich oder das Öffnen der Folien in verschiedenen Bereichen der Becken durchgeführt, um in der heutigen Sitzung eine Aussage zum weiteren Vorgehen bezüglich der Sanierung machen zu können.

Ziel der heutigen Sitzung ist die Festlegung insbesondere der Sanierungsvarianten im Beckenbereich. Hier stellen sich im Wesentlichen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

1. Sanierung des Beckens durch eine neue Folienauskleidung
2. Sanierung des Beckens durch Einbau eines Edelstahlbeckens
3. Sanierung des Beckens durch Einbau einer Edelstahlfolien- Kombilösung

Die einzelnen Vor- und Nachteile hierzu sowie Aussagen zu den zu erwartenden Investitionskosten und deren nachhaltiger Rentabilität werden durch das Ing.-Büro Kurzmann in der Sitzung vorgestellt.

Nach anschließender Festlegung der Sanierungsvariante durch den Gemeinderat wird das Ing.-Büro umgehend in die Ausschreibung eintreten, so dass die Beckensanierung auch rechtzeitig zum Saisonstart 2011 abgeschlossen sein kann.

Herr Kurzmann wird weiterhin Empfehlungen zu verschiedenen Bereichen in der Badewassertechnik sowie in der Warmwasserbereitung aufzeigen, so dass eine grobe Festlegung der weiteren Vorgehensweise möglich ist.
Es ist derzeit geplant, sowohl aus zeitlichen als auch aus Kostengründen die Sanierung des Freibades auf einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren zu verteilen.

Dezernat II

Keßler
Bürgermeister

Schutz
Gebäudemanagement